



Ößner kritisiert Glasfaser-Förderstopp

Landkreis. (red) Die Ampelkoalition habe in dieser Woche völlig überraschend einen sofortigen Förderstopp für das Gigabitförderprogramm verkündet. Dies bestätigt der für den Bereich „Digitale Infrastruktur“ zuständige Haushaltspolitiker Florian Ößner (CSU). Bei der Beratung über den Etat des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages konfrontierte Ößner Bundesminister Volker Wissing (FDP) direkt mit dieser Schreckensmeldung für viele Kommunen in Bayern.

Wissing begründete seine Entscheidung mit dem ausgeschöpften Fördertopf. „Dies ist ein fataler Fehler und nach dem Kfz-Förderstopp ein abermaliger großer Vertrauensbruch für alle Bürgermeister, Gemeinderäte sowie Internetnutzer, die sich fest darauf verlassen haben“, kritisiert Ößner. Die Förderung des schnellen Internets sei vor allem für ländliche Kommunen gedacht, in denen sich der Ausbau des Glasfasernetzes wegen hoher Kosten für Telekommunikationsunternehmen privatwirtschaftlich nicht lohnt. „Mit diesem Vorgehen hat der Bund den Ausbauplänen in Bayern vollständig den Boden entzogen. Die Auswirkungen dieses Förderstopps auf alle laufenden Verfahren sind völlig unklar“, so Ößner weiter. „Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird sich nach allen Kräften dafür einsetzen, dass eine schnelle Anschlussfinanzierung gefunden wird“, hält Ößner fest. „200 Milliarden Euro Schulden aufzunehmen und keinen Cent mehr zu haben für schnelles Internet, ist ein falsches Signal für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes“, kritisierte der CSU-Politiker. „Zumal das Bundesministerium seit Jahren hohe Milliardensummen als Ausgabe-reste vor sich herschiebt.“



SCHACHNOTIZ NR. 929: Stellung Weiß K a5 D b2 L b7 T c1 T c8 B f2; Schwarz K h1 L g2 T g1 T h2. Schachproblem von Alfred Kohlrausch, Bremen aus dem Jahre 1961. Weiß mit seinem materiellen Übergewicht zu sehen mit Mehrdame und Bauer zieht, setzt in zwei Zügen matt. Auf den richtigen Schlüsselzug hat der Schwarzspieler bis 15 Antworten zur Verfügung, die aber alle mit sofortigem Matt pariert werden. Ein originelles und leichtes Stück, eigentlich für einen geübten Schachspieler so im Vorbeigehen zu lösen. Die Lösung sehen Sie wiederum nächsten Samstag in der LZ. Auflösung der letzten Schachnotiz Nr. 928 vom 8. Oktober: 1. L f5 K f7 2. d5 K e8 3. L g4 ! K f7 4. L h5 ++ matt.

Grafik: Anton König

Fachschule für Ökolandbau Schönbrunn

Vermarktung ist eines zentralen Thema für ökologisch wirtschaftende Betriebe. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Produkte müssen ihren Weg zum Verbraucher finden, Absatzmengen müssen langfristig gesichert sein, Gewinne müssen erwirtschaftet werden. Doch das Thema hat gerade im ökologischen Landbau einen persönlichen Aspekt, der auf vielen Betrieben mit einladenden Schildern beworben wird: Hofläden, Milchtankstellen und unterschiedlichste Ideen zur Diversifizierung sind charakteristisch für viele Bio-Betriebe, die dadurch einen direkten Kontakt zu ihren Endkunden haben.

Verbraucher treffen Entscheidungen

„Der Verbraucher bestimmt mit seiner Kaufentscheidung die Art wie produziert wird“, erklärt Schulleiter Michael Lobinger und macht deutlich, welche Effekte mit dem Kauf von Bio-Lebensmitteln verbunden sind: Die Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt, Ressourcenschonung und der Verzicht auf Gentechnik sowie künstliche Düngemittel – all das kaufen Verbraucher gewissermaßen mit, wenn Sie sich für ökologisch produzierte Produkte entscheiden.

Die Landshuter Schule tut viel dafür, um die Studierenden mit dem nötigen Wissen rund um den Absatzmarkt auszustatten, damit sie die Verbraucher für „ihr Thema“ gewinnen können. Angefangen von praxisorientierten Seminaren zum Brotbacken oder zur Käseherstellung über die Vermittlung der Theorie zum Thema Marketing bis hin zum Überblick über die zur Verfügung stehenden Fördermittel geht es immer wieder darum, den Verbrauchern die hochwertigen Produkte „schmackhaft zu machen“.

Landkreis/Pfetrach. (red) Nach zweijähriger Corona-Pause haben sich 640 Sportbegeisterte auf die abwechslungsreichen Strecken im Pfetrachtal gemacht. Hunderte Läufer aller Altersklassen und 125 MTB-Begeisterte fanden sich zum Pfetrachtaler Lauf ein.

Den Anfang machten die Mountainbiker. Die neue Strecke führte nun durch das Pfetracher, Attenhauser und Further Holz. Die Strecke hatte eine Länge von rund 23 Kilometern.

Am Nachmittag ging es auf die Laufstrecken. Nachdem sich zum Start der Laufwettbewerbe das Regenwetter verabschiedet hatte, konnte der Startschuss zum 19. Pfetrachtaler Lauf gegeben werden. Wie immer eröffneten die Kinder und Jugendlichen die Wettbewerbe auf den Laufstrecken. Den 400-Meter-Sieg holte sich Jonas Ewender von der LG Region Landshut vor Rajas Dudi und Liam Thierichen (DjK SV Furth).

Wertung der Mädchen gewann Laura Theisinger

Die Wertung der Mädchen gewann Laura Theisinger. Beim 800-Meter-Rennen siegte Benedikt Mayer vom TSV Ergoldsbach in der AK C und Rami Boutahir von der SG Moosburg in der Altersklasse D. Bei den Mädchen errang Ylvie Maloumy (ETSV 09 Landshut) in der Altersklasse C den Sieg, sowie

„Teilweise hat sich unsere Kundenschaft schon geändert“, berichtet Andreas Brenner, Studierender im Semester 3A, dessen Familie ihren Betrieb in Baden-Württemberg nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet.

Beurteilen kann er das deshalb so gut, weil er die meisten Kunden kennt, die regelmäßig im Hofladen und am Verkaufsautomaten einkaufen. Viele von ihnen kommen seit vielen Jahren zu Familie Brenner, um Eier, Nudeln, Fleisch und Kartoffeln direkt auf dem Hof im schwäbischen Ellwangen zu beziehen.

Nach der Umstellung einige neue Kunden gewonnen

Durch die Umstellung auf Bio im Jahr 2017 hätten sich einige Kunden umorientiert, aber etliche neue seien aus Überzeugung dazugekommen, freut sich der 26-Jährige, der den Betrieb auch künftig im Vollerwerb bewirtschaften will. Die Haltung von Zuchtsauen ist das Kerngeschäft, wobei die Anzahl bei der Umstellung „auf Bio“ von 300 Tieren auf 175 gesunken ist.

Andreas Brenner ist überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, denn ihm gefällt die Arbeit mit weniger Tieren in einem offenen Stall deutlich besser und auch die Tiere fühlen sich wohl. Und dann sind da noch das Hühnermobil mit 220 Hühnern, der Ackerbau mit den Kartoffeln, der Hofladen und der Verkaufsautomat. All das ist arbeitsintensiv und da verwundert es nicht, dass sich der junge Landwirt über die Schulzeiten an der Ökoschule freut – im Winter ist er nämlich hauptsächlich in der Schule, im Sommer dagegen bleibt Zeit für die Praxis und die vielen Aufgaben zu Hause. Einen Tipp möchte er aber allen angehenden Direktvermarktern geben: „Zum Ausprobieren am besten mit einem Selbstbedienungsregal starten, das ist weniger aufwändig und für den direkten Kontakt mit den Kunden bestens geeignet.“



Andreas Brenner bei der Arbeit in seinem Offenfrontstall für Mastschweine.

Foto: Simon Brenner

Spaß an der Bewegung

640 Sportbegeisterte beim Pfetrachtaler Lauf

Smilla Pflüger in der Altersklasse D. Den Schülerlauf über 2000 Meter konnte Lokalmatador Andreas Wotschel für sich entscheiden, die Schülerklasse B gewann Moritz Mocheslader. Bei den Mädchen sicherte sich Hannah Hentschel (SV Kumhausen) den Wertungssieg in der AK Schüler A. Den Jugendlauf über 5,5 Kilometer gewannen Anna Schütze (TSV Velden) bei den Mädchen, sowie Jakob Stanglmayer (SC Pfetrach) bei den Jungen.

Ab 14 Uhr starteten dann die Erwachsenenläufe. 63 Halbmarathon-Läufer wagten sich auf die Strecke. Den Sieg holte sich in diesem Jahr

Florian Baier (1:25:30) vor Markus Winkelmeier. Bei den Frauen holte sich Barbara Drewlow (Team Mrs. Sporty Landshut) in 1:36:02 den Sieg.

Auf 5,5-Kilometern siegte Matthias Maier

Den Sieg beim 5,5-Kilometer-Lauf sicherte sich in einem Wimperschlagfinale Matthias Maier, der für den Skiclub Rottenburg antrat, vor Phillip Seybold (TSV Velden). Beide kamen mit einer Zeit von 0:19:23 ins Ziel. Die Damenwertung gewann Ines Stelzle in

0:25:51. Die mit 160 Läufern erneut stark besetzten zehn Kilometer fanden mit Johann Bendlander vom TSV Ergoldsbach ihren Sieger. Die Siegerin hieß Veronika Brunnermeier in einer Zeit von 0:43:43. Auch als Walker konnte man sich den Streckenanforderungen rund um Pfetrach stellen.

Die 9,5 Kilometer im Nordic Walking absolvierte Johanna Wax von der SpVgg Niederaichbach in 1:03:57 am Schnellsten. Bei den Damen belegten Brigitte Deifel in 1:11:56 und Claudia Hundmayer vom TV Pfeffenhausen in 0:17:03 die Plätze zwei und drei.



640 Sportbegeisterte haben sich auf die abwechslungsreichen Strecken im Pfetrachtal gemacht.

Foto: Iris Wiesneth